

As a
Man Thinketh

...So Is He

Wie der
Mensch denkt

...so ist er

Como el
Hombre Piensa

...así es

by James Allen



Für diese Übersicht wurden folgende zwei Kapitel aus James Allens Buch herangezogen:

Kapitel 2:

„**Auswirkungen von Gedanken auf die Umstände**“

und

Kapitel 7:

„**Gelassenheit**“

Bezugslinks:

[Taschenbuch](#)

[Hardcover](#)

[Amazon](#)

[PDF](#)

Es ist in den Sprachen Englisch, Deutsch und Spanisch abgefasst.

Auf Amazon gibt es von anderen Anbietern auch Versionen, die nur auf Deutsch erschienen sind.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sein Wissen anhand eines [kostenlosen Arbeitsheftes](#) zu testen.

Des Weiteren gibt es eine [17seitige PDF-Version](#), welche in Anlehnung an das Original so geschrieben ist, als würde der Autor die wesentlichen Aussagen seiner Frau Lilly erklären.

Was ist mit diesem Spruch gemeint?

Der Spruch „*Wie der Mensch denkt, so ist er*“ ist in seiner breitesten Bedeutung zu verstehen: er bezieht sich nicht nur auf das eigentliche Dasein des Menschen, sondern **umfasst sämtliche Lebensumstände**. Der Charakter des Menschen ist die Gesamtsumme seiner Gedanken.

Der komplette (aus der Bibel entlehnte) Spruch lautet:
„Wie der Mensch **in seinem Herzen denkt**, so ist er“
(im Gegensatz zu: „mit seinem Verstand denkt“)

Wie lautet das absolute Gesetz? „*Wer suchet, der findet. Wer klopft, dem wird aufgetan!*“

Die Voraussetzungen für das Betreten des „Tempels der Erkenntnis“ lauten: Geduld, Übung und Beharrlichkeit! Den „Tempel der Erkenntnis“ betreten wir, indem wir auf unsere innere Stimme hören.

Vergleich mit einem Garten:

James Allen vergleicht das menschliche Bewusstsein mit einem Garten, den man entweder pflegen oder verwildern lassen kann. So oder so wird man ein Ergebnis verursachen.

Lebensumstände:	Die äußere Erlebniswelt hat ihre Ursache in unserer Innenwelt (Gedanken).
Lernen aus Freud und Leid:	Sowohl erfreuliche wie unerfreuliche Umstände dienen dem Wohl des Menschen, der seine eigene Saat erntet.
Notwendigkeit zielgerichteter Gedanken:	Intelligente Ergebnisse gibt kann es nur geben, wenn die Gedanken auf ein Ziel ausgerichtet sind. Ziellosigkeit ist ein Laster. Bei zielgerichteter Konzentration werden „Unkräuter“ aus dem Bewusstsein entfernt.
Das Ziel muss nicht unbedingt „groß“ sein:	Wer (noch) kein großes Ziel hat, sollte sich darauf konzentrieren, die Alltagsaufgaben vorbildlich zu erledigen. Das trägt zur Gedankenschulung und Bündelung seiner Energie bei. Alles, was der Mensch erreicht, ist das Ergebnis seiner Denkweise.
Wachsamkeit:	Man kann im weltlichen wie auch im spirituellen Bereich durchaus Lohnenswertes erreichen, dann aber aufgrund selbstsüchtiger oder arroganter Gedanken wieder „abstürzen“.

Gelassenheit und
Seelenfriede:

Ist die Folge geduldiger
und ausdauernder Selbstbe-
herrschung.

Der in sich ruhende Mensch
hat durch Erfahrung gelernt,
wie er sich im Zaum hält,
und an andere anpasst.